

# Jahresbericht 2019 des Präsidenten

## Information aus der Geschäftsstelle und dem Stiftungsrat

Eine sehr grosse Zahl von grosszügigen und treuen Spenderinnen und Spendern hat auch im vergangenen Jahr die Stiftung *Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador* grosszügig unterstützt. Dank dieser Spendengelder konnten viele wichtige Projekte für die indigenen Gemeinschaften neu realisiert oder weitergeführt und betreut werden. Die ehrenamtlichen Stiftungsräte und freiwilligen Helferinnen und Helfer machten die nachhaltige und wertvolle Arbeit in Ecuador möglich. Sie betreuten die Vor-Ort-Partner und stellten mit ihren Projektreisen eine enge Begleitung und Überwachung der Projekte und einen sorgfältigen Umgang mit den Spendengeldern sicher. Insgesamt leisteten sie rund 5'000 Stunden unentgeltlicher Arbeit.

Mein grosser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, den Stiftungsräten, den Mitarbeiterinnen sowie den weiteren Helferinnen und Helfern für ihre hervorragende Arbeit im Interesse der Stiftung.

### Spendenergebnis

Wie die meisten gemeinnützigen Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ist auch Para Los Indígenas von einem allgemeinen Rückgang der Spendengelder betroffen. Leider waren unter den langjährigen Spenderinnen und Spendern einige Todesfälle zu verzeichnen. Viele der Verstorbenen hatten während rund 30 Jahren kontinuierlich gespendet und der Stiftung nach ihrem Tod ein Legat zukommen lassen. Dies trifft auch auf den langjährigen und sehr geschätzten Präsidenten und Ehrenpräsidenten Arnold Huber zu, welcher der Stiftung äusserst grosszügig seine Immobilien vermacht hat. In seinem Sinne und zu seinen Ehren soll damit ein besonderes und langjähriges Projekt realisiert werden. Die Stiftung freut sich über einen gesamten Spendeneingang von 478'000 CHF und Legate von 660'000 CHF und dankt allen Unterstützerinnen und Unter-

stützern, welche die sich einmalig oder dauerhaft für die indigene Bevölkerung in Ecuador einsetzen. Deren Lebensbedingungen haben sich allein durch die allgemeine positive wirtschaftliche Entwicklung in Ecuador nur wenig verändert, sodass die Hilfe aus der Schweiz nach wie vor äusserst wichtig ist.

### Realisierte Projekte

Wie bereits letztes Jahr konnten wir mit unseren lokalen Partnern in fünf Provinzen Projekte umsetzen und damit die Lebensperspektive der dort ansässigen Menschen nachhaltig verbessern. Innerhalb der Arbeitsgebiete gab es Verschiebungen zugunsten des Bereiches Jugend und Ausbildung.

Im Leistungsbericht unseres Projektverantwortlichen Daniel Rietschin sind detailliertere Informationen zu den wichtigsten Projekten aufgeführt.

Para Los Indígenas informiert die Spenderinnen und Spender mittels der Zeitschrift NOTÍCIAS und der Webseite [www.paralosindigenas.org](http://www.paralosindigenas.org) laufend über die Aktivitäten.

### Informationen aus dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle

Wie in jeder Organisation gibt es auch in unserer Stiftung Veränderungen. Langjährige Stiftungsräte sind zurückgetreten und so mussten Aufgaben neu verteilt werden. Für Ihren grossen und äusserst wertvollen Einsatz möchten wir Peter Hobi, Markus Schmid und Ueli Hauenstein herzlich danken. Anlässlich einer zweitägigen Retraite zog der Stiftungsrat eine Bilanz der letzten Jahre und legte die neue strategische Ausrichtung fest. Ein Aufruf in den Noticias für die Verstärkung des Stiftungsrates stiess auf ein positives Echo und wir hoffen, in den nächsten Monaten den Stiftungsrat mit neuen Mitgliedern ergänzen zu können.

Auch die Geschäftsstelle hatte ein turbulentes Jahr zu bewältigen. Gesundheitliche Probleme und die Einführung des

neuen Buchhaltungssystems verzögerten den Jahresabschluss. Zudem musste eine neue Revisionsstelle gesucht werden, da die bisherige ab Juli 2019 die notwendigen Anforderungen nicht mehr erfüllen wollte und das Mandat kündigte. Mit der Von Graffenried Treuhand AG konnte ein erfahrener Partner gefunden werden, welcher seit Jahren für verschiedenste Stiftungen arbeitet. Die neue, nach den ZEWO-Anforderungen strukturierte Jahresrechnung konnte Anfang Dezember abgenommen werden.

### Ausblick

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird sich die Stiftung in Zukunft vermehrt auf die Betreuung und Optimierung bestehender Projekte und deren Weiterentwicklung konzentrieren. Das bedeutet, dass weniger neue Projekte umgesetzt werden und im Gegenzug dafür schon realisierte Projekte längerfristig begleitet werden. Der Stiftungsrat soll erneuert und gleichzeitig die Kontinuität sichergestellt werden, ab 2020 unter der Leitung des neuen Präsidenten Daniel Rietschin mit Walter Niederhauser als Vizepräsident und Leiter der Geschäftsstelle.

Eine neue, extreme Herausforderung für die indigenen Gemeinschaften stellt die Corona-Pandemie dar. Dieser Bedrohung stehen viele Indígenas schutzlos gegenüber und unsere lokalen Partner sind bei den täglichen Aktivitäten stark eingeschränkt. So entstehen neue Herausforderungen und wir müssen die aktuelle Situation bei der Unterstützung dieser Menschen besonders berücksichtigen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador: Unterstützen Sie die Stiftung und damit die Menschen in Ecuador auch weiterhin! Wir danken Ihnen von Herzen dafür.

**Walter Niederhauser, Präsident**